

Name:
Adresse:

Datum:

**ACAT-Schweiz, «Karfreitag»
Speichergasse 29
CH-3011 Bern
SCHWEIZ**

**Petition an Maria Eugenia Campos Galván, Gouverneurin des Bundesstaats Chihuahua,
und an César Jáuregui Moreno, Generalstaatsanwalt des Bundesstaats Chihuahua**

Sehr geehrte Frau Gouverneurin, sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt,

mit tiefer Besorgnis vernehme ich Berichte über das Verschwindenlassen im Bundesstaat Chihuahua. Laut dem Menschenrechtszentrum Paso del Norte mit Sitz in Ciudad Juárez und anderen Quellen hat das Verschwindenlassen in den letzten Jahren alarmierend zugenommen.

Nach Angaben der Staatsanwaltschaft wurden im Bundesstaat Chihuahua zwischen 2010 und 2023 mehr als 4.900 Personen als vermisst gemeldet. Im selben Zeitraum wurden über 3.900 Personen tot aufgefunden, ohne dass sie identifiziert werden konnten. Dieser Missstand ist auf ein chronisches Versagen der forensischen Dienste zurückzuführen. Ihre Mittel sind unzureichend.

Der nationale Außerordentliche Mechanismus zur Identifizierung von Menschen (MEIF) erwartet, dass der Bundesstaat Chihuahua das Rahmenabkommen für die Zusammenarbeit mit ihm prüft.

Doch Chihuahua hat die nötigen Schritte nicht unternommen, um das Abkommen zu unterzeichnen. Auch die Ressourcen, die Ermittlern für die Suche nach Opfern zur Verfügung stehen, sind mangelhaft. Die Behörden verfügen weder über nachrichtendienstliche Prozesse noch über Kontextanalysen.

Der Fall von **Jacobo Orozco García** veranschaulicht die Problematik. Der junge Mann verschwand am 10. November 2014 im Alter von 22 Jahren im Dorf Palomas. Seine Familie meldete ihn umgehend als vermisst. Dennoch haben die Behörden keinen Plan für eine Untersuchung erstellt.

Sie unterstützten auch nicht die Arbeitsgruppen, die die Ermittlungen vorantreiben könnten, und hielten sich nicht an Vereinbarungen über die Weiterverfolgung des Falls.

Mexiko ist Vertragsstaat des Internationalen Übereinkommens zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen, dessen Artikel 3 festlegt, dass jeder Vertragsstaat geeignete Maßnahmen ergreift, um das Verschwindenlassen von Personen zu untersuchen und die Verantwortlichen vor Gericht zu stellen.

Deshalb fordere ich Sie auf, dringend die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um:

1. **einen Plan zur Suche und Lokalisierung von Jacobo Orozco García zu erstellen.** Dieser Plan sollte eine Kontextanalyse beinhalten und die Angehörigen, die örtliche Suchkommission, die Direktion für Expertendienste und Forensik sowie die kriminalpolizeilichen Ermittlungsbehörden von Palomas einbeziehen.
2. **die Kooperationsvereinbarung** zwischen dem nationalen Außerordentlichen Mechanismus zur Identifizierung von Menschen (MEIF) und dem Bundesstaat Chihuahua **zu unterzeichnen.**
3. **forensische Verfahren zu entwickeln**, die Personen nach international anerkannten professionellen Standards identifizieren.
4. **die Suche nach vermissten Personen generell zu intensivieren** und mit den Familien und allen Stellen zusammenzuarbeiten, die über Informationen verfügen könnten.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement gegen das Verschwindenlassen.
Mit hochachtungsvollem Gruß